

Liebe Leserinnen und Leser,
尊敬的读者，

Das Päckchen, mit dem *CHUN* 30 (2015) versandt wird, enthält erstmals nicht nur die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift unseres Fachverbands: Mit diesem Heft bekommen alle Mitglieder des Fachverbands eine deutsch-englische Ausgabe der Ergebnisse des von der Europäischen Kommission 2010-2012 finanzierten Projekts „European Benchmarks for the Chinese Language“ (EBCL) als Sonderausgabe kostenfrei zugesandt. Die Ergebnisse dieses Projekts sind seit dem Jahr 2012 unter <<http://ebcl.eu.com/>> in englischer Sprache frei verfügbar. Die nun vom Fachverband finanzierte englisch-deutsche Version stellt die erste Printausgabe dieses Projekts dar: EBCL enthält am Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen orientierte, in mündliche und schriftliche Kompetenzen differenzierte Kann-Beschreibungen (Deskriptoren) für Chinesisch für die Niveaustufen A1 und A2, die denen europäischer Fremdsprachen weitestgehend entsprechen. Diese Deskriptoren werden durch über 400 Aufgaben-Beispiele aus einer Vielfalt an Textsorten illustriert. In den Anhängen finden sich darüber hinaus neben sprachlichen Themenfeldern auch im Rahmen des Projekts entstandene Vorschlagslisten bzgl. Schriftzeichen und Wortschatz für die Niveaustufen A1 und A2. Alle Deskriptoren und Listen von EBCL sind selbstverständlich nicht bindend, sondern sollen im binneneuropäischen Chinesischunterricht als Orientierungshilfe bezüglich Lernzielen und Lernumfang dienen. Der Fachverband ist überzeugt, dass die Verbreitung der Ergebnisse dieses Projekts die Fachdiskussion über Lernziele des Chinesischunterrichts weiter voranbringen wird, und hat sich daher zur Unterstützung und Verbreitung dieser Publikation an alle seine Mitglieder entschlossen.

Lernzielorientierung und Differenzierung mündlicher und schriftlicher Kompetenzen gehören zu den Hauptanliegen des Fachverbands. Dies spiegelt sich auch in der Auswahl der Artikel in der Rubrik „Beiträge“ dieses *CHUN*-Hefts wider, die weitgehend auf Vortragsversionen der 18. Tagung zum modernen Chinesischunterricht mit dem Schwerpunktthema „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“ an der Universität Frankfurt im Mai 2014 basieren: Marion Krames beschäftigt sich mit der Problematik des Erwerbs von Lesekompetenz bei ChaF-Lernern und zeigt auf, welche hohe Bedeutung dabei der Worterkennung und dem Wortschatzerwerb zukommt und dass eine einseitige Fokussierung auf die Schriftzeichenerkennung unzureichend ist. TAO Hongyin beschreibt die Vermittlung von linguistischem und sprachlichem Wissen im Bereich der Diskurspragmatik des Chinesischen – am Beispiel von typischen Merkmalen unterschiedlicher schriftlicher und mündlicher Kommunikationsformen und Textsorten. LIN Chin-hui plädiert für eine frühzeitige systematische Vermittlung der sprachlichen Merkmale mündlichen und schriftlichen Stils im ChaF-Unterricht, und erörtert, wie dies bei der Lehrbuchgestaltung und in der Unterrichtspraxis mit getrennten Kursen für Sprechen/Hören und Lesen/Schreiben ab dem 2. Jahr im universitären Unterricht umgesetzt werden kann.

Das „Forum Chinesischunterricht“ beginnt mit CHIAO Hui-fangs Beitrag zur Übersetzungsdidaktik für chinesische und deutsche Studierende im Masterstudiengang „Languages and Business Administration German-Chinese“ (Zwickau) und enthält zwei weitere sehr anschauliche Artikel von Christine Berg und Kathleen Wittek, die jeweils darstellen, wie die Zielgruppe SchülerInnen an Gymnasien durch audiovisuelle Medien, und zwar Musik-Video-Clips bzw. Filme, nicht nur motiviert werden kann, sondern durch eine gezielte Aufbereitung und Didaktisierung auch beim Erwerb unterschiedlicher schriftlicher und mündlicher Kompetenzen gefördert wird.

Die Konferenzberichte werden mit dem Bericht von Sabine Schlieper und Marion Rath über die vom Fachverband (Sektion Schulen) organisierte Sektion Chinesisch auf dem Bundeskongress des GMF (Gesamtverband Moderne Fremdsprachen) im September 2014 in Freiburg eingeleitet. Zum Thema „Chinesisch an Schulen“ gehörte auch das „5. Norddeutsche Chinesisch-Lehrer-Treffen“ im November 2014 in Hamburg, über das Torben Müller detailliert berichtet. Marion Krames vermittelt die Eindrücke ihres „Blicks über den großen Teich“ auf die globale und US-amerikanische Situation der ChaF-Didaktik während ihrer Teilnahme am „First CLTA International Symposium on Chinese Language Teaching and Learning – Chinese L2 Instruction in a Global Context“ im Oktober 2014 in Bloomington (USA). Ihr informativer und detaillierter Bericht ist geeignet, auch andere Fachverbandsmitglieder zur Teilnahme an Konferenzen der Chinese Language Teachers Association (CLTA) in den USA anzuregen.

Auch dieses *CHUN*-Heft enthält wieder eine Reihe von Rezensionen aktueller Publikationen, Mitteilungen und eine mit sechs Seiten außergewöhnlich umfangreiche Liste einschlägiger Neuerscheinungen.

Und schließlich wird die nächste Fachverbandsveranstaltung, nämlich die XIX. Fachtagung zum Modernen Chinesischunterricht vom 24. bis 26. September 2015, ausgerichtet von Henning Klöter, Centre for Modern East Asian Studies, Universität Göttingen, bald weitere Gelegenheit zum Austausch über alle Themen der ChaF-Didaktik geben. Mit dem Schwerpunktthema „Vom Sprachwissen zur Sprachkompetenz“ werden Aspekte beleuchtet, die auf früheren Tagungen wenig berührt wurden, sodass hoch interessante Beiträge und neue Einsichten zu erwarten sind.

Für die Edition des diesjährigen *CHUN* bedanken wir uns wieder bei Christine Berg (China-Dienste, Glückstadt) sowie bei allen Autorinnen und Autoren, nicht zuletzt auch denen, deren Beiträge nicht in dieses Heft aufgenommen werden konnten. Wir hoffen auch für *CHUN* 31/2016 auf zahlreiche wissenschaftlich fundierte Beiträge aus dem Kolleginnen- und Kollegenkreis und freuen uns auf ein Wiedersehen Ende September 2015 in Göttingen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches Schul- bzw. akademisches Jahr!

Berlin/Frankfurt (Main)/Göttingen/Glückstadt, im Juli 2015

Die *CHUN*-Redaktion